

Mitglieder des Beamten-Konsum-Vereins

erhalten bei uns auf alle Waren ohne Ausnahme Beamten-Konsum-Marken.

Wir führen sämtliche Artikel in Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung in allen Preislagen und sind besonders in diesem Jahre so reichlich sortiert, wie in keinem zuvor. — Unsere Spielwaren- und Kleinfabrik-Abteilung bietet die grössten Vorteile und bitten um Besichtigung derselben.

Vom Sonnabend bis Dienstag Gratis-Verteilung von Puppenschulen u. Kalender bei Einkäufen von 3 Mark an.

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. Dezember.

Zur Wahlbewegung.

Die konservative Verammlung.

Zum ersten Male traten gestern die konservativen Parteien, in Halle selbst, mit ihrem Kandidaten Herrn Bergerat Schrad er in einer gut besuchten Versammlung in den Thalia-Sälen an die Öffentlichkeit. Herr Oberlehrer Professor Suchsland stellte mit einer einleitenden Ansprache den Kandidaten den Wählern vor, Herr Bergerat Schrad er verteilte sich in längerer Rede über die politische Lage und seine Zustizrat Glimm als Vorsitzender der hiesigen Gruppe der Reichspartei sprach empfehlende Worte für den Kandidaten. In all den Reden war das Hervorbedeutende, daß man gesittlich eine scharfe Polemik gegen die vereinigten liberalen Parteien vermied und eine Verständigung für die Stichwahl vorzubereiten suchte, in die natürlich nach Ansicht jener Herren der konservative Kandidat gelangen wird. Wir brauchen auf diese irige Auffassung hier nicht weiter einzugehen; wer die Gesichte unseres Wahlkreises kennt, weiß, daß solche Möglichkeit in Halle-Saalkreis noch nie bestanden hat und auch nicht bestehen wird, zumal nicht in der gegenwärtigen Zeit, wo die Folgen der engherzigen, eigenläufigen konservativen Politik auf unserem Volk, auf allen Ständen, auf allen Berufsgruppen unserer Bürgerschaft so schwer lasten, wie nie zuvor. Und diese unheilvolle konservative Politik wurde gestern von allen Rednern noch ausdrücklich gelobt.

Wieln Verdruß bereitet den Ausru die Haltung der Nationalliberalen. Daß sie gegen die Konservativen in Front stehen, daß sie mit den Konservativen nicht mehr marschieren, das wurde von den Rednern schwer beklagt, aber die Gründe, mit denen die Herren diese Trennung zu erklären suchten, zeigten gar zu sehr, daß man die gegenwärtige politische Konstellation im konservativen und freikonservativen Lager unter ganz falschem Gesichtswinkel beurteilt. Herr Justizrat Glimm meinte, die Frage der Erbschaftsteuer habe die Nationalliberalen von den rechtsstehenden Parteien abgebragt und in Opposition getrieben. Und diese Frage sei doch gar keine große Prinzipienfrage. Es sei unbegreiflich, daß die Nationalliberalen sich durch solche Differenz so verbittern lassen konnten. Wir unsererseits meinen: es ist unbegreiflich, wie ein Politiker in öffentlicher Versammlung die Dinge so darstellen kann. Die Erbschaftsteuer hat bei dem Zwijit nur eine sehr sekundäre Rolle gespielt: die Nationalliberalen sind von den Konservativen abgerückt, weil die Konservativen durch ihre Politik dem Zentrum dazu geholfen haben, von neuem seine Herrschaft aufzurichten und wieder den unheilvollen Einfluß im Deutschen Reiche zu gewinnen, der durch den Fürsten Bismarck ausgedehnt war. Das ist der springende Punkt.

Aber ängstlich hüte man sich gestern abend, gegen das Zentrum auch nur ein Wort des Tadelns oder der Abwehr zu sagen. Erst in der Diskussion wurde — und zwar von Herren, die dem rechten Flügel der Nationalliberalen zuzurechnen sind — auf die Zentrumsgefahr hingewiesen.

Die konservative Kandidatur, die eine so freundliche Haltung zum Zentrum einnimmt, diesem unheilvollsten Faktor in unserem politischen Leben, diesem größten Feind von Staat und Kultur kann in unserem protestantischen Wahlkreis niemals Aussicht auf Erfolg haben.

Nachstehend das objektive Referat:

Der Vorsitzende, Professor Suchsland, betonte in seiner Begrüßungsrede, daß weder Fürst Bismar noch sein Nachfolger es über sich gewinnen konnten, den letzten vielgeschmähten Reichstag aufzulösen; er müsse doch auch seine guten Seiten gehabt haben. Prof. Suchsland bekräftigt die Schuld der Konservativen, an der Spaltung der bürgerlichen Parteien in unserem Wahlkreis und stellte der Versammlung den konservativen Reichstagskandidaten Bergerat Schrad er vor, der nach einem Kratichhof das Wort ergrieff.

Bergrat Schrad er, der frühere langjährige Generaldirektor der Mansfelder Gewerkschaft, sprach über die politische Lage; auch er hält die Tätigkeit des letzten Reichstages für fruchtbar und legensreich, es seien einschließlich der Reichsfinanzreform eine Reihe von Gesetzen geschaffen worden, die der positiven Arbeitkraft der Mehrheitsparteien ein glänzendes Zeugnis ausstellten. Den Kampf gegen die Sozialdemokratie habe er sich nach eingehendem Studium zur Lebensaufgabe gemacht. Man dürfe den vernünftigen Elementen in der Sozialdemokratie, den Revisionisten, nicht allzu großen Einfluß zutrauen; denn es sei eine alte Erfahrung, daß die gemäßigten Elemente stets von den radikalen, an die Wand gedrückt werden. Der Zerrortismus, den die Sozialdemokratie den Arbeitssüchtigen gegenüber und in einem ausgeprägten Egoismus und Kontinenz ausbiete, sei auf die Dauer unentrichtlich und es wäre die höchste Zeit, daß die neue Straßengehülle wirksame Mittel bringe. Die Zustände innerhalb der Sozialdemokratie seien derartig, daß viele Arbeiter aus den Organisationen heraus wollten. Die Arbeitgeber hätten hier ein legensreiches Wirkungsfeld. Zum Schluß verteidigt der Redner die deutsche Auslands-politik.

Der nächste Redner, Justizrat Glimm, bebauert angehts der Gefahr, die von der Sozialdemokratie her drohe, die Uneinigkeit der bürgerlichen Parteien. Vergelich habe die vermittelnde Reichspartei die Gegenläge auszugleichen versucht, namentlich die Nationalliberalen zur parlamentarischen Mehrheit hinüberziehen wollen. Aber bedauerlicherweise sei das unmöglich gewesen, trotzdem die Erbschaftsteuer keine Prinzipienfrage darstelle. Der demokratische süddeutsche Zug habe sich bei norddeutschen Nationalliberalen allzu starke Geltung verschafft.

Zur Auslands-politik ergreift Regierungspräsident a. D. Werd er das Wort. Der letzte Sommer habe gezeigt, daß jenseits der Vogesen der Gegner, jenseits des Kanals der Feind stehe. In der Politik Englands äußere sich die Angst, Deutschland könne mit England ebenbürtig verfahren, wie England selbst es früher mit anderen Staaten getan habe. Deutschland dürfe sich nicht wieder an seine Ehre greifen lassen.

Nach diesem Redner warnt Oberamtmann Börner die Konservativen vor einem allzu engen Bündnis mit dem Zentrum. Es könne auch einmal wieder eine andere Zeit kommen, wo man der Nationalliberalen bedürfen werde. In ähnlichem Sinne spricht Prof. Jacobsen, der noch hinzusetzt, daß den liberalen Nationalliberalen nur dann ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten bei den Wahlen und im Parlament anständig erscheint, wenn sich der Kampf gegen das Zentrum richtet.

Nachdem noch einige andere Redner das Wort erhalten

hatten, schloß der Vorsitzende gegen 1/2 12 Uhr mit einem „Goch Deutschland“ die Versammlung.

43 697 Wähler

in der Stadt Halle selbst verzeichnen die Wählerlisten, die Rathausstraße 19 II, Zimmer Nr. 68, zu jebermanns Einfluß ausliegen. Die Stadt ist in 56 Wahlbezirke eingeteilt.

Von den 56 Bezirken zählt der größte 999 Wähler, der kleinste 495. Im allgemeinen umfaßt der Bezirk 700—800 Wähler.

Der Staatsanschuh

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung den Haushaltsplan des Hospitals für 1912. — Hinsichtlich der Nachbewilligung für das Abortgebäude in Wittenfeld soll zunächst ein Revisionskostenantrag verlangt werden; bis dahin wurde die Sache vertagt.

Der Finanzanschuh

beschäftigte sich gestern mit dem Antrage auf Land erwerb für Friedhofs-zwecke an der Dessauerstraße. Die Sache wird am Montag in geheimer Sitzung erledigt.

Bezüglich des Ladenschlusses am Heiligen Abend

ist das Gericht verbreitet, daß mit Rücksicht auf besondere Umstände diesmal eine Verlängerung der Verkaufszeit über 7 Uhr abends hinaus mit behördlicher Genehmigung stattfinden würde; man sprach sogar davon, daß die Läden bis 9 Uhr geöffnet bleiben sollten.

Das Gericht, das bereits vielfach Beunruhigung in den Kreisen der Angestellten und zum Teil auch der Kaufleute selbst hervorgerufen hat, beruht, wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, auf purer Erfindung. Eine Ausdehnung der Verkaufszeit in diesem Sinne würde gegen die Ministerialverordnung betr. die Regelung der Geschäftszeit in offenen Verkaufsstellen verstoßen und deshalb, falls sie wirklich beschlößt wäre, unter allen Umständen eine ministerielle Genehmigung erforderlich machen, die in diesem Falle niemals erteilt werden würde. Falls daher für dies Jahr wirklich eine Verlängerung geplant sein sollte, so könnte sie nur eine Verkürzung (ähnlich wie in Berlin), niemals aber eine Verlängerung der Verkaufszeit am Heiligen Abend zum Ziele haben.

Eröffnung des Lichtspieltheaters.

Auf einem Teile des ca. 2500 Quadratmeter großen Ritterischen Grundstücks, Leipzigerstraße 88/90 und Brauhausstraße 30, ist in dem letzten Herbstjahr ein interessanter Neubau entstanden. Mit einem Haupteingang von der Leipzigerstraße und Nebenausgängen nach der Brauhausstraße wurde ein Theater für ca. 1000 Personen errichtet. Die Grundfläche des Zuschauerraumes beträgt ca. 600 Quadratmeter, die übrigen Räume, Foyer, Vestibül usw. ca. 400 Quadratmeter. Das Theater ist hoch und luftig, hat ersten Rang und Logen. Für gute Luft sorgt eine vorzügliche Entlüftungsanlage. Circa 1000 elektrische Lampen erleuchten die Räume. Durch breite Gänge und parktreibend direkt ins Freie führende Türen, ist den weitgehenden Sicherheitsvorschriften entsprochen. Die technischen Einrichtungen sind in einer Vollenbung,

Spezial-Angebot

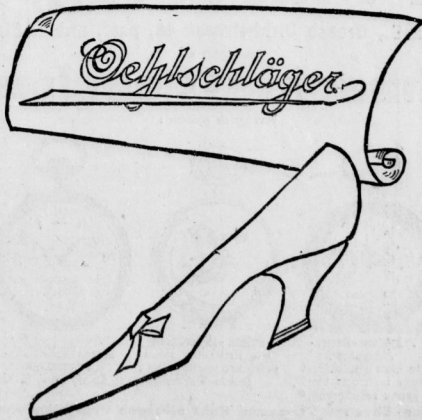
in

Abend-Schuhen.

- Sammetschuh schwarz Pumps 5.50
- Wildleder mit Lackbesatz 4 Knopfschuh 10.50
- Gold- und Silberbrokat die grosse Mode 14.50
- Gold-Chevreau-Salon besonders preiswert 14.50

Ballüberschuhe

schwarz u. braun 9.50.



Für Ball u. Gesellschaft

Luxusschuhe

in

- Lack — Goldkäfer — Dorée,
- Wild — Atlas — Sammet,
- Gold- u Silberchevreau — Brokat

Vornehme Eleganz
Erstklassige Qualitäten
Moderner Chick
Grosse Preiswürdigkeit.

nur
Leipzigerstrasse 3.

Friedrich Oehlschläger

nur
Leipzigerstrasse 3
(altes Geschäft).

Halle a. S.,
Gr. Klausstrasse 40.

Reinicke & Andag

Unmittelbare Nähe der
Marktkirche.

Möbelfabrik.

Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration.

Bedersofas, Klubsessel
Schreibstühle in grosser Auswahl.

Weihnachts-Ausstellung.

Rauchtische, Spieltische,
Nähtische, in jeder Preislage.

wie bisher noch nie in Halle, angewendet und werden dadurch unermesslich schöne Bilder auf der bisher größten Bildfläche gewährleistet. Für den Bau und die Einrichtung sind ca. 200 000 Mark aufgewandt worden. Der Bau ist von der Fa. Ritter ausgeführt worden, das Theater ist vermauert ein schmales Konstruktum, welches bereits in anderen Städten große Erfolgsgeschichten gegründet und betrieben hat.

Die besten Apparate wurden angeschafft und benützt angelegt, das neuerrichtete Bühnenbild nicht eintreten können. Die Programme selbst werden sorgfältig geprüft und zum Vorgesetzten Das eigene Hausorchester wird die Vorführungen jugendlich begleitet, wodurch die letzteren bedeutend mehr ansprechen werden.

Durch die Einrichtung eines vornehm arrangierten Büfets ist den Besuchern der Aufenthalt ganz besonders angenehm gemacht. Auch darf im Theater geraucht werden. Somit wird es wohl kaum noch Zweifel geben für guten Zuspruch. Die Bewirtung des Theaters liegt in den bewährten Händen des Herrn Tiefel, welcher nach wie vor neben dem Theater auch das Passage-Restaurant bewirtschaftet.

Freitag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, findet eine Eröffnung in grosser Feier vor geladenen Gästen statt. Die Eröffnung des Theaters ist auf Sonnabend, den 16., nachmittags 4 Uhr, festgesetzt. Damit beginnen die regelmäßigen Vorstellungen. Das Programm wechselt wöchentlich zweimal, und zwar Mittwochs und Sonnabends. Die Eintrittspreise sind normal.

Ein Luftkrenz

wurde heute um 1/2 Uhr in der Nähe unserer Stadt gestrichen. Es handelt sich um das Siemens-Schuckert-Luftschiff, das heute früh in Berlin zur Fahrt nach Gotha aufgestiegen ist.

Im Dienst verunglückt.

Heute vormittag wurde der technische Eisenbahnkretzer Rittermann bei Ausführung eines Revisionsganges von Halle nach Weissen auf dem Bahnhofswege infolge des unglücklichen Wretters vom einfallenden D-Zug 157 erfasst und sofort getötet. Der Verunglückte stand erst in den dreißiger Jahren und war sehr zeitig verheiratet.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die Aufführungen des Weihnachtsmärchens „Nattkäppchen“ nach den Feiertagen, namentlich in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, erfreuen sich stets des allergrössten Zuspruchs; es sei deshalb wiederholt darauf aufmerksam gemacht, doch der Besuch am bequemsten in der Zeit vor Weihnachten eintritt. So seien die Nachmittagsvorstellungen am Sonnabend, den 16., Sonntag, den 17., und Mittwoch, den 20. u. c., besonders empfohlen. Das beliebteste Ballettdivertissement „Die Puppe“ kann nur noch zweimal zur Aufführung gelangen und zwar Sonnabend abend zusammen mit der letzten Vorstellung von „Madame Butterfly“, in der Frau von Boer die Titelrolle zum ersten Male in dieser Spielzeit singt, und am Dienstag zusammen mit dem beliebtesten musikalischen Lustspiel „Der Zänker“. Sonntag abend geht „Kobengrin“ zum letzten Male in Szene. Als Kobengrin geht Herr Anton sein Gastspiel auf Engagement fort. Montag neu einstudiert „Der Königstuhntant“, Lustspiel von Gutzkow. Mittwoch abend „Epeleien“. Donnerstag „Zambäcker“. Freitag „Mignon“.

Neues Theater. Sonnabend findet ausnahmsweise ein Familienabend bei kleinen Preisen statt und gelangt G. v. Majers

beliebtes Lustspiel „Der Weichenreifer“ zur Aufführung. Sonntag nachmittags 4 Uhr Extravortrag bei kleinen Preisen: Hermann Sudermanns Schauspiel „Seimat“; abends geht Kurt Krauß vieraktiger Schwanz „Der Kilmeterreifer“ neu einstudiert in Szene.

Apollo-Theater. Heute, Freitag, den 15. Dezember, findet die umwiderlichste letzte Aufführung von „Krone und Hiesel“ statt. Am Sonnabend, den 16. Dezember, geht auf vielseitigen Wunsch „Prinz und Bettlerin“, großes romantisches Märchenstück in 4 Akten (7 Bildern) von R. Sonntag, mit Herrn Albert Süßener als „Prinz Michael“ zum ersten Male in Szene. Das Stück, das bei seinen vorjährigen Aufführungen fast täglich ausverkauft wurde, dürfte bei allen Besuchern des Apollo-Theaters noch in bester Erinnerung sein.

Walhalla-Theater. Heute Freitag ist der urkomische Schlagstein zum letzten Mal als „Prinz Guttalin“ und in „Fifi“, das Mädchen mit den 3 Männern“, zu sehen. Auch Paul Schneider-Dunker und die übrigen Spezialitäten verabschieden sich mit dem heutigen Abend. Ab morgen, Sonnabend, tritt ein neues, wiederum erstklassiges Künstlerensemble von der Kampe des Walhalla-Theaters. Direktor Wüthgen hat einen guten Griff getan, indem er sich das Prolongationsrecht mit Direktor Blagheim sicherte, er hat das Blagheim-Gastspiel verlängert, zur Freude seiner vielen Anhänger. Blagheim bringt zwei neue Sachen von so viel köstlichem Humor, daß sich wiederum die Besucher vor Lachen winden werden: „Ein kräftiger Junge“, lustige Studentenkomödie aus der Wiener Kommenzzeit, sowie die Original-Farcesse „Walzeräume“ sind die beiden neuesten Schläger Blagheims. Außerdem vermittelt uns die Direktion ein Gastspiel der künig. italienischen Kammer-Virtuosin N. a. P. Agnini, Meisterschülerin von Professor Joachim. Weiter sind engagiert zwei reizende Werbungs- und Tänzerinnen Korhs und Young, die Schützlerin im Herrenstall Marguerite de Perasi auf ihrem arabischen Schimmelpferd Mubameh, die englischen Harmonika- und Papier-Manipulatoren Morton und Elliott, der Humorist Bernhard Weigstein, sowie die Vortragsquartette Paula Wacker.

Gesellschaftsabend im Zoo. Trotz des kurz bevorstehenden Weihnachtsfestes war das geistige Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung gut besucht. Hierzu mag wohl in erster Linie die Anticipation der Mitwirkung des stimmgeorgenen Bassisten unseres Stadttheaters, Herrn Kammeränger Franz Schwarz, beigetragen haben. Im ersten Teile des Konzerts, der mit der Ouvertüre zu Webers „Euryanthe“ eingeleitet wurde, und im weiteren Verlaufe u. a. noch die Ouvertüre „Moreskillo“ und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn-Bartholdy brachte, sang Herr Schwarz die gefänglich sehr schwierige Arie des Xenoclea aus der klassischen Oper „Don Juan“ von Mozart. Mit der Wiedergabe der köstlichen Balladen „Herr Odu“ und „Die Uhr“ erlangte der Künstler einen großen Erfolg. Gerade derartig bekannte und von Dilettanten oft gesungene Werke tragen dazu bei, durch den Vortrag seitens erfahrener Sänger erleichterlich und geschmackvoll zu wirken. Hierzu ist auch die einzig wirkungsvolle Komposition „Die beiden Grenadiere“ von Rob. Schumann zu rechnen, die neben dem Liebes-Weite Weisen im Dämmergrau“ von R. Strauß und Schuberts entzückendem „Ständchen“ den gefänglichen Teil des Konzerts unter großem Beifall der zahlreicheren Hörer beendete. Das Orchester fand für sein edles Spiel ebenfalls reichen Applaus und Herrn Kapellmeister Eismann, der als brillanter Begleiter am Klavier-Füßel wirkte, darf man den Hauptanteil an diesem Erfolge zusprechen.

„Loben aus Gott!“ lautet das Thema, über welches Herr Major Bühner am nächsten Sonntag im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, sprechen wird.

Letzte Nachrichten.

Theatergelehrtenkommission.

H.T.B. Berlin, 15. Dez. (Privat-Telegramm.) Am Reichstag begann heute die Tagung der Theatergelehrtenkommission. Dem Vorsitz führt Ministerdirektor Caspar. Die Verhandlung dreht sich hauptsächlich um die Reaktionsstellung und die finanzielle Sicherstellung der Theater, Varietés- und Konzertunternehmen.

Die Berliner Metallarbeiter.

w. Berlin, 15. Dez. In der Berliner Metallindustrie gärt es noch immer, da die Formen mit der Hebung des Streites nicht zufrieden sind, weil ihre Forderungen nicht befriedigt wurden. Es macht sich in ihren Kreisen feste Bestimmung gegen die Leitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes geltend. Ferner verlangen die im Metallarbeiterverbande organisierten Schloffer höhere Löhne.

Kampf mit Einbrechern.

Berlin, 15. Dez. (Privat-Telegramm.) Bei einem Einbruch in einer Villa in Wannsee wurden heute nacht 2 Einbrecher überfallen. Es entpuppte sich zwischen einem Gen darmen und einem Wächter der Villa einerseits und den Einbrechern andererseits ein sehr heftiges Feuergefecht, wobei einer der Einbrecher durch einen von dem Gen darmen abgegebenen Kopfschuß sofort getötet wurde, während der Beamte leichere Verletzungen davontrug. Der Komplize des Getöteten konnte verhaftet werden.

Familientragödien.

h. Frankfurt a. M., 15. Dez. In Oberursel versuchte in vergangener Nacht der Kaufmann Sauer, der in schlechte Vermögensverhältnisse geraten war, seine ganze Familie zu erschlagen. Er brachte seinen fünf Kindern und seiner flüchtigen Frau je einen Spieß in den Kopf bei und erschloß sich dann selbst. Ein siebenjähriger Knabe ist bereits tot, während die anderen Kinder und die Frau im Spital untergebracht worden sind.

Kennort. 15. Dez. Ein fürchterliches Familien drama wurde in einem kleinen Dorfe bei Weibanz, der Hauptstadt des Staates Kennort, entdekt. Ein Weibmann fand gestern morgen im Kuhstall unter der Streu verstorben die fürchterlich verkrüppelten Leichen der Frau Hormor, einer Witwe, und ihrer beiden Töchter im Alter von 20 und 17 Jahren, während der Reichman des 28jährigen Sohnes im Pferdebestall verstorben war. Die Erregung der Bevölkerung ist ungeheuer, da es der Polizei bisher unmöglich war, die Mörder in einer langen Reihe von Verbrechen, die im Laufe des letzten Monats begangen wurden, zu entdeken. Die Polizei glaubt aber, daß der Mörder in diesem Fall ein Italiener ist, der bei der Familie bedient war und seitdem verschwinden ist.

Tödtlich verunglückt.

Berlin, 15. Dez. (Privat-Telegramm.) Heute vormittag fuhr das Privatautomobil eines Rentners aus Charlottenburg, auf dem sich nur der Chauffeur befand, auf der Straße nach den Wilsbergern mit einem Wölbewagen

Grosses Etablissement in der Branche hier am Platze.

Grosses Speziallager
in goldenen Herren-Uhren
neuester Art in poliert, graviert,
feinste Kavalier-Uhren
in geschmackvollsten Mustern mit nur
zuverlässigen Präzisionswerken.

Paul Maseberg, gelernter Uhrmacher,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 48, part. und I. Etage,

empfiehlt als

Weihnachts-Geschenke

vorzüglich passend:



Goldene Glashütter Herren-Uhren Union Glashütte in technisch vollkommenste Werke. Grosses Lager vorrätig. Fabrikmarke



Präzisions-Damenuhren Original-Lange sowie Union Glashütte in Gold.



Präzisions-Damen-Ankeruhren in glatt gullochiert sowie matt und blank, genau regulierend.



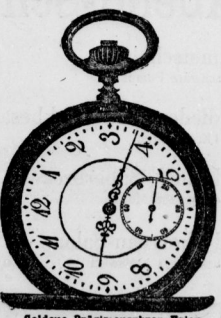
Damen-Ankeruhren mit Brillanten reich dekoriert sowie poliert, feinste Werke.



Richtige Zeit für Damen-Präzisions-Ankeruhren in Stahl, Tula, Silber.



Goldene Damenuhren, starke Gehäuse und gute Werke in allen Preislagen.



Goldene Präzisionsuhren Union Fabrikmarke Glocks, hervorragende Gangqualität. Wäldene Herrenuhren Monopol gediegene formschöne Gehäuse.

Echt silberne Präzisionsuhren

mit feinsten Ankerwerken in allen Preislagen.

Moderne Zimmeruhren.

Grosse Standuhren in Eiche und Nussbaum mit eleganter Facettverglasung in grosser Auswahl. Salonuhren, Frieschwingler mit vollstän digen Gongschlagwerken, Weckeruhren, Wanduhren, Küchenuhren, Kontoruhren, Kuckuckuhren in grosser Auswahl.

Weihnachts-Ausstellung I. Etage.

Grosser Verkauf nur Gr. Ulrichstrasse 48, gegenüber der Böbergasse.

Ich führe nur wirklich gute Uhren mit nur zuverlässigen Werken. Für präzisen Gang leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. Hochachtungsvoll Paul Maseberg, Verkauf nur Gr. Ulrichstrasse 48, gegenüber der Böbergasse. Special-Präzisionen gratis und franko. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Hauptkatalog gratis und franko.

la. hochfeinen Schmeer 1 Pfd. 68 Pf. mit 5% Rabatt.
 Braunschweiger Delikat Dosen-Käse 1 Pfd. 55 Pf. mit 5% Rabatt.
 Thüringer Schweine-Schmalz 1 Pfund nur 58 Pf. mit 5% Rabatt.
 Garantiert reinsteines allerfeinstes

In meinen sämtlichen 7 Filialen verkaufe ich heute ab heute 1 Pfd. mit 5% Rabatt. **Schweizerkäse**
 da etwas 1 Pfd. 90 Pf. mit 5% Rabatt.
 richtig, nicht in Scheiben, jedoch billiger nur
 allerfeinste unübertroffene Qualität, 1 Pfund in tausend Familien eingeführt, verkaufte bis Weihnachten

la. zarten Daßler 1 Pfd. 78 Pf. mit 5% Rabatt.
 prima Speck 1 Pfd. 70 Pf. mit 5% Rabatt.
 nur 54 Pf. mit 5% Rabatt.
A. Knäusel.
 - 7 Filialen. -

Gustav Uhlig

Größtes Lager der Provinz Halle a. S. untere Leipzigerstr.

empfiehlt als bestes **Weihnachts-Geschenk**
 Neu konstruierte **Musikwerke** mit Metall-Notenaufgaben.
 Echte Grammophone und trichterlose Gramolas, für jede Einrichtung passend, in Ton u. Konstruktion unerreicht, ohne störende Nebengeräusche.
Die besten Fabrikate der Welt! Was kaufe ich nun???



Jedermann überzeuge sich vor dem Kauf ohne Kaufzwang.
 Original-Fabrikpreise und reelle Garantie. Neue illustrierte Preisliste kostenlos.
 Mitglied d. R.-Sp.-V. 5 %.

Harmoniums

die weltberühmte Marke ::: **Mannborg**
 von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei **C. Rich. Ritter, Halle a. Saale**
 Grossh. Sächs. Hoflieferant

Ziehung am 10. und 11. Januar **Automobil-Lotterie**
 8033 Gewinne im Gesamtwerte von **1350000 M.**
 90000 M.
 45000 M.
 30000 M.
 20000 M.
 10000 M.

Berliner **Automobil-Lose à 1 Mk.**
 in allen Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen u. auch am **Generaldiebst Bankgeschäft**
Lud. Müller & Co. Berlin C.
 Breitestr. 6.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
 Versicherungsbetrag Ende 1910 557 Millionen Mark.
 Prämien und Zinsen in 1910 53,5 Millionen Mark.
 Heberertrag mit Zinsen an Gewinnreferenden der Versicherten in 1910 10 Millionen Mark, wovon zugunsten der Versicherten rund 95,6% mit 9 1/2 % Millionen Mark.
 Dividende an die Versicherten nach Plan B steigend bis zu 88% der vollen Prämie.
Unanfechtbarkeit, Weltpolice, Unverfallbarkeit.
 Die Versicherung auf den Lebens- und Invaliditätsfall sichert neben der Zahlung der vollen Versicherungssumme die Bestreitung von der Prämie und Gewährung einer Rente von 5 oder 10% der versicherten Summe bei Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall.
 Invaliditätsversicherungen über 126 Millionen Mark Kapital und 8 1/2 Millionen Mark Invalidrenten.
 Geschäftswege: Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall- und Krankenversicherungen.
 Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch:
Walter Rühlemann,
 Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Photographie, Albumen, Antiquar., Dokumenten-, Akten- und Schreibmaschinen
 Wirklich zuverlässige **Goldfüllfederhalter** kauft man bei **A. Fritze,**
 Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 11.
 Brieftaschen, Gesangsblätter, Grosser Auswahl in Briefpapieren, Schreibgeräthen

Hallische Bücher auf dem Hallischen Weihnachtstisch!

Hallischer Kalender 1912. Hochkünstlerisch ausgestattet; mit 26 Bildern und reichem Text. Preis 1 Mark.
Koter Turm und Roland. Streifzüge durch Hallische Vergangenheit. Ein Volksbuch von Albert Forsting. Preis geb. 1,50 Mk.
Schellen-Moritz. Deutsches Leben im 18. Jahrhundert. Historischer Roman von G. Hofstiel. Neu herausgegeben von Liesbet Dill. Preis in Geheftband 5 Mark. Es ist „der“ hallische Roman.
Hans Weissach. Eine Geschichte aus Alt-Halle von C. Forsting. Preis eleg. geb. 3 Mark.
 Eine kulturhistorisch wertvolle Ergänzung für die reifere Jugend aus der Informationszeit.
 In den Buchhandlungen vorräthig.
 Verlag von **Gustav Moritz, Halle a. S., Torstraße 48.** Fernspr. 2371.

Geradhalter für Damen und Herren.
E. Kertzscher, Bandagist, unt. Leipzigerstr. 26.
 -Sammlung, darunter seltenheiten, sofort billig zu verkaufen.
 R. Knabe, Berlin, Wilhelmstr. 31. (34)

Grundstücke.
Rentengut im Kreise Ostrow
 82 Morgen, darunter 9 Morgen erntefähige Wiesen, durchwegs Weizenboden, polstünd. diameter, gute Gebäude, reichliches totes und lebendes Inventar 62 Morgen genau an das Gehöft, der 10 Minuten entfernt liegen, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nur deutsche Käufer kommen in Frage. Näheres durch **E. Lehmann Ostrow, Ostfahlstr. 4.** Preis mündlich verbaten.
 Wegen Übernahme eines auswärtsigen größeren Grundbesitzes verkaufe ich mein in **Cöthen (Anhalt)** gelegenes **Stadtgrundstück** mit Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft sehr billig.
 Schriftl. Angebote unter T. 14 an die Geschäftsverh. des Cöthener Zeitung, Cöthen (Anhalt).

Merseburgerstr. 5 herrschaftl. Wohnng., reichl. Zub. mit u. ohne elektr. Licht. Näheres im Portiergeschäft.
Angerweg 4
 X Wohnungen f. 230 und 330 Mk.
 X Hof a. d. v. d. C. Drebingor, X Burgstr. 60. Fernspr. 3018.
Neubau Falkstr.
 Gute Wohnstr., a. d. Oberrealschule, sind herrschaftliche, modern eingerichtete 5 und 6 Zimmerwohnungen 1.4.12 zu vermieten.
Offene Stellen.
 Mäulich.
 Leistungsfähige Gartenweberin für **Möbelgorte** sucht tüchtigen eingeführten **Vertreter.**
 Off. sub A. R. 14 an Rud. Mosse, Berlin, Fernspr. 46148.
 Ich bitte denj. Herrn, der bereit ist, Zigaretten an Wirte zu verkaufen gegen hohe Provis. ob. 4016. - Schriftlich per Monat. Inq. zu schreiben an **W. Volkmann, Hamburg 39.**
 Für mein **Fuchs- und Modewaren-Geschäft** suche per März 1912 einen **Lehrling** mit guten Schulbildung. **Paul Zschigge, Querfurt.** (Gefährliche Lehrling geg. Kofgeld sucht **Ernst Traber, Alter Markt 6.**)
Stellen-Gesuche. Mäulich.
 Geschult, 35 Jahre alter Mann sucht **Vertrauensstellung.** Ration kann bis 8400 Mk. gestellt werden. Gef. Offerten unter **H. E. 9583** an Rud. Mosse, Halle a. S. (197)
 Weiblich.
Gebild. Dame, 38 J., von autem Neufahrn, wird schickl. f. Stell. in best. Frauenk. -Anst. od. b. feinst. alt. D. T. 5552 an die Exp. d. Bl. erb.

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre kommen wir im Namen von mehr als 200 Kindern unserer zwei Kinder-Bewahranstalten, Langestr. 25 und Ludwigsstr. in „Kudwig etc.“ welche wessentl. den ärmsten Ständen angehören, mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, denjenigen eine Weihnachtsgabe zu bereiten.
 Freundliche Gaben bitten wir in obigen Anstalten oder bei den Unterzeichneten abzugeben
Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalten zu Glaucha.
 Hingeb. Konfirmandat **Sellmann Bahor, Mindele Bräuer, Winger, Fabrikbesitzer, Witte, Bahor, Adel, Zimmermeister, Frau Oberprebiger Knuth, Frau Baumeister Knuth, Frau Wittes, Martini, Frau Witte Doms, Frau Zimmermeister Wenzel, Frau Konfirmandat Hingeb, Frau Bahor Witte.**

Hoek van Holland-Harwich England.

Route nach Halle (über Magdeburg) ab 11,05 v.m., London an 8,00 v.m. Durchgehende Korridorwagen ab Hannover, Spiesow, Turbinendampfer, Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignal.
Korridorzüge mit Restorationswagen vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich, sowohl nach London als auch nach York und dem Norden von England, ohne London zu berühren.
 Näheres durch A. E. Tadder, General-Vertreter der Great Eastern Bahn, Donohof 14, Köln a. Rh.
 Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden. - Näheres durch H. C. A. m. e. n. d. t. Hotel-Manager.
 I. Hall, Versicher. u. Ungezinitor Johann Meyer, Berlin, 19 pl. - Telefon 3418 - Westig, u. Angeler, unt. Garantie Bahnbau nach Gefolge.

Fleischerei, Besseres Fleisch in besserer Lage, kann Umstände halber sofort preisw. übernommen werden. Näheres durch **Köhler, Sandbergstr. 9, Fernspr. 2323.**
Materialwarengeschäft, auch für andere Branchen geeignet, best. Lage, 200 Quadratmeter, elektrisches Licht, ist für 21.000 bei 2000 Anzahlung zu verkaufen. **H. Eckstein, Sachf.**
Geldverkehr. Gegen Abschluss einer Lebensversicherung und zur Sicherheit wird sofort Darlehen bis 3000 Mk. gefast. Offerten unter **H. 5551** an die Exp. d. Bl.
Vermietungen. Burgstrasse 12 **Laden** mit Wohnuna sofort oder später billig zu verm. d. C. Drebingor, Burgstr. 60, Tel. 3018. (1578)